DAS PÄDAGOGISCHE ANGEBOT DER GANZTAGSSCHULE

In unserer Ganztagsschule in Angebotsform werden die angemeldeten SchülerInnen der Klassen 1 bis 12 durch LehrerInnen und ErzieherInnen betreut. So werden gemeinsam Hausaufgaben gemacht und die SchülerInnen können handwerkliche, künstlerische, sportliche und erlebnispädagogische Angebote wahrnehmen. Durch das gemeinschaftliche Essen wird die Pflege der Esskultur gefördert.

SCHULKÜCHE

Die Schulküche bildet einen festen Bestandteil des Schullebens. Sie bietet eine ausgewogene Auswahl an Lebensmitteln an, die täglich frisch zubereitet werden und überwiegend aus ökologischem Anbau stammen. Der Speisesaal ist ein wichtiger Ort der Begegnung zwischen SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen.

ORGANE DER SCHULGEMEINSCHAFT

Die Schulgemeinschaft ist nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert und wird durch eine enge Zusammenarbeit von Eltern, LehrerInnen und SchülervertreterInnen getragen. Regelmäßige Elternabende und individuell vereinbarte Gespräche dienen der Kooperation zwischen Eltern und LehrerInnen vor allem auf pädagogischem Gebiet. Zusätzlich gibt es gewählte Vertrauenseltern und -lehrerInnen. Zur Organisation und Durchführung der Funktionsabläufe sind verschiedene Gremien eingerichtet.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Alle Eltern und Mitarbeiter sind Schulvereinsmitglieder und können an der satzungsgemäß jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung teilnehmen. In einem Turnus von drei Jahren wählt sie den Beirat, bestimmt für jeweils zwei Jahre zwei Kassenprüfer und nimmt weitere satzungsgemäße Aufgaben wahr.

BEIRAT/VORSTAND

Der Beirat setzt sich aus Eltern, LehrerInnen sowie ErzieherInnen der Kindertagesstätte zusammen und bestimmt aus diesem Kreis die Zusammensetzung des Vorstandes. Außerdem bestellt der Vorstand einen oder mehrere Geschäftsführer. Diesen wird eine Vertretungsvollmacht für laufende Verwaltungsgeschäfte erteilt.

ELTERN-LEHRERKREIS (ELK)

Der ELK setzt sich aus 1 bis 3 Elternvertretern aus jeder Klasse zusammen, die für zwei Jahre von der jeweiligen Klassenelternschaft gewählt werden. Das Kollegium delegiert zwei LehrerInnen zu den monatlich stattfindenden Sitzungen. Die Teilnahme von Schülervertretern ist erwünscht. Der ELK ist ein Kommunikations- und Beratungsgremium. ELK-VertreterInnen treten auch als VeranstalterInnen von Schulveranstaltungen (z.B. Adventsbasar, Sommerfest) auf. Außerdem entsendet dieses Gremium Delegierte in den Beirat, die Leitungsgruppe und den Landes- und Bundeselternrat.

PÄDAGOGISCHE KONFERENZ (PK)

In der PK arbeitet das Kollegium wöchentlich an pädagogischen Themenstellungen. Ihre Mitglieder können auch in wichtige Entscheidungsprozesse für die Gesamtheit der Schule eingebunden werden. Zusätzlich gibt es Stufen-, Fach- und Klassenkonferenzen für die Besprechung spezifisch pädagogischer Themen in einem klar umrissenen Arbeitsgebiet.

SCHULFÜHRUNGSKONFERENZ (SFK)

Die SFK wird aus LehrerInnen des Kollegiums gebildet und ist oberster Entscheidungsträger in pädagogischen Angelegenheiten. Zudem beschließt sie über die endgültige, d.h. unbefristete Anstellung neuer KollegInnen nach deren Probezeit und bestimmt die Mitglieder von PeiK, MaF, MED und Gehaltskreis (s.u.).

LEITUNGSGRUPPE (LG)

Zur LG gehören vier LehrerInnen aus der SFK sowie je ein Elternteil aus dem Beirat und aus dem ELK. Die Kollegiumsmitglieder werden vom gesamten Kollegium gewählt. Zu ihren Aufgaben gehört es, Arbeitsund Entscheidungsprozesse anderer Gremien zu initiieren, zu begleiten und zu koordinieren bzw. selbst durchzuführen. Sie entlastet die SFK, nimmt soziale Prozesse wahr, beantwortet Anfragen und befasst sich mit der Personalentwicklung und -planung. Die LG arbeitet eng mit der Geschäftsführung zusammen.

PERSONALEINSTELLUNGSKREIS (PEIK)

Zum PeiK gehören vier LehrerInnen aus der SFK in entscheidender, sowie ein Elternvertreter in beratender Funktion. Der PeiK schaltet Stellenanzeigen, bearbeitet die eingehenden Bewerbungen, führt Vorstellungsgespräche durch, an denen auch weitere KollegInnen teilnehmen können und entscheidet schließlich über die Einstellung neuer KollegInnen.

MITARBEITERFÜHRUNGSDELEGATION (MAF)

Diese Delegation setzt sich aus zwei Mitgliedern der SFK zusammen. Sie dient der Qualitätssicherung und Konfliktbewältigung, begleitet diesbezügliche Prozesse und ist Ansprechpartner für Eltern, Schülerlnen und LehrerInnen.

MITARBEITERENTWICKLUNGSDELEGATION (MED)

Die MED wird von vier Kollegiumsmitgliedern gebildet und ist ein Organ der kollegialen Selbstentwicklung und gegenseitigen Wahrnehmung. Die Mitglieder dieser Delegation führen Gespräche mit allen KollegInnen, über deren Inhalte nicht vor anderen Gremien berichtet wird.

GEHALTSKREIS

Der Gehaltskreis setzt sich zusammen aus LehrerInnen und der Geschäftsführung. Seine Aufgabe besteht in der Erstellung einer Gehaltsordnung für das Lehrerkollegium und deren Anpassung an die aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen.

TECHNISCHE KONFERENZ (TK)

Die TK tagt wöchentlich und regelt organisatorische Angelegenheiten.

ARBEITSKREISE

Eltern und LehrerInnen haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen Arbeits-, bzw. Initiativkreisen, wie z.B. dem Basarkreis einzubringen. Aus konkreten Notwendigkeiten heraus können sich weitere Arbeitskreise bilden, die sich mit unmittelbar anfallenden Aufgaben befassen.

SCHÜLERVERTRETUNG (SV)

Die SchülerInnen wählen ab der 6. Klasse KlassensprecherInnen. In der Oberstufe werden aus jeder Klasse SchülervertreterInnen gewählt, die sich bei Bedarf mit dem/der von ihnen gewählten Verbindungslehrer/Lehrerin zu Beratungen treffen.

Der Austausch mit SchülerInnen anderer Waldorfschulen und der

Der Austausch mit SchulerInnen anderer Waldorfschulen und der Besuch von Schülertagungen kann von dieser Gruppe initiiert werden.

Die SchülerInnen übernehmen für die Schulgemeinschaft wichtige Aufgaben wie z.B.

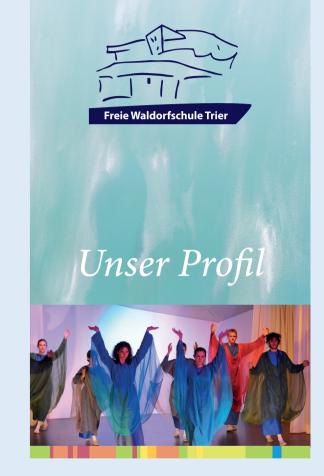
- > Reinigung des Schulgeländes (6. Klasse)
- > Spüldienst (7. Klasse)
- > Patenschaft für die erste Klasse (9. Klasse) sowie die Bewirtung bei der Abschlussfeier und beim Klassenspiel der 12. Klasse (11. Klasse)



Weitere Informationen & Ansprechpartner:

Freie Waldorfschule Trier Montessoriweg 7 · 54296 Trier

Schulsekretariat: 0651-9930136 Fax: 0651-9930139 waldorfschule-trier@t-online.de



www.waldorfschule-trier.de

Freie Waldorfschule Trier

Profil der Freien Waldorfschule Trier

Das Profil der FWS Trier beschreibt das Unterrichtsangebot und die Organe, auf deren Grundlage die im Leitbild formulierten Ziele und Werte verwirklicht werden sollen. Dieses Profil bildet einen wesentlichen Baustein der Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule und unterliegt einer beständigen Reflexion und Bearbeitung seiner Inhalte.

GRUNDLEGENDE MERKMALE UND STRUKTURELEMENTE

Als inklusiv arbeitende Waldorfschule mit einer Ganztagsschule in Angebotsform legen wir das Gewicht auf die gemeinsame Entwicklung aller SchülerInnen. Ein wesentliches Prinzip dieser Pädagogik besteht in der alters- und entwicklungsgemäßen Vermittlung des Unterrichtsstoffes. Deshalb ist die Wiederholung einer Klassenstufe nicht vorgesehen und die SchülerInnen durchleben eine gemeinsame 12-jährige Schulzeit (vgl. "Abschlüsse").

In den Klassen 1 bis 8 unterrichtet der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin den Hauptunterricht, der von 8.00 bis 9.45 Uhr stattfindet.

Seiner/Ihrer Arbeit kommt eine hohe Bedeutung zu, weil das gemeinschaftsbildende Element für die Entstehung einer tragfähigen Klassengemeinschaft vornehmlich in seinen/ihren Händen liegt.

In den Klassen 1 bis 3 wird nach dem Prinzip des "bewegten Klassenzimmers" unterrichtet, das der Vielfalt der Unterrichtsgestaltung dient. Den Fachunterricht, der spätestens ab der vierten Klasse in kleineren Gruppen unterrichtet wird, erteilen die entsprechenden FachlehrerInnen, die nach Möglichkeit eine Klasse ebenfalls über Jahre begleiten.

Ab der neunten Klasse übernehmen zwei Klassenbetreuer, idealerweise ein Kollege und eine Kollegin, die Leitung der Klasse, d.h. sie führen die persönliche, vertrauensvolle Beziehung zu den SchülerInnen weiter.

Die jeweiligen Epochen werden nun von FachlehrerInnen erteilt. Wir verzichten bis einschließlich der 10. Klasse auf Notenzeugnisse, sondern dokumentieren am Ende des Schuljahres in einem Textzeugnis die Entwicklungen und Leistungen der SchülerInnen.

Unterrichtsangebote

Wir streben ein ganzheitliches Angebot an: kognitive, handwerklichkünstlerische und musikalische Fächer stehen gleichwertig nebeneinander.

EPOCHENUNTERRICHT

Ein großer Teil des Fächerangebots wird in den o.g. Epochen unterrichtet. Hier können die SchülerInnen sich mit den Inhalten eines bestimmten Faches intensiv auseinandersetzen. In den ersten Schuljahren umfasst der Epochenunterricht das Formenzeichnen, Schreiben, Lesen, Rechnen sowie sachkundliche Themen. Im Laufe der Schuljahre differenzieren sich die Epocheninhalte dann konkret in die Fächer Deutsch, Mathematik, Geschichte, Kunstgeschichte, Zeichnen, Erdkunde, Tier- und Pflanzenkunde, Biologie, Physik und Chemie.

FREMDSPRACHEN

Die Fremdsprachen Englisch und Französisch unterrichten wir ab der ersten Klasse. Altersentsprechend fühlen sich die Kinder zunächst hörend, spielend, sprechend und singend in die neue Sprache ein, die dadurch an "Fremdheit" verliert. In der Folge lernen sie schreiben und lesen und erweitern systematisch ihren Wortschatz und ihre Grammatikkenntnisse, so dass ihnen die Strukturen der jeweiligen Sprache mehr und mehr vertraut werden. Schließlich sind sie in der Lage, sich je nach Begabung frei in der Fremdsprache zu artikulieren und sich fremdsprachliche Literatur oder Sachtexte zu erarbeiten.

NATURWISSENSCHAFTEN

Inhaltlich und methodisch ist der pädagogische Ansatz der Naturwissenschaften dadurch gekennzeichnet, dass in der Unter- und Mittelstufe von der Ganzheit und dem Erleben ausgegangen wird. Auch in der Oberstufe bleibt die Naturwissenschaft gegenüber dem Phänomen und dem damit verbundenen Sinneseindruck offen. Ab der 8./9. Klasse wird jedoch zunehmend das analytisch-modellhafte Denken geschult.





EURYTHMIE

Die Eurythmie ist eine Bewegungskunst und bringt Sprache und Musik durch Einzel- und Gruppenchoreografien zur Darstellung. Sie ergreift den Körper durch beseelte Bewegung und fügt so das Seelisch-Geistige des Menschen mit seinem Leiblichen in ein harmonisches Verhältnis. Als pädagogische Eurythmie wird sie vom Kindergarten bis zur 12. Klasse unterrichtet. Sie findet ihren Abschluss in einer künstlerischen Bühnenpräsentation vor der Schulgemeinschaft.

MUSIK

Die musikalische Erziehung findet ab der ersten Klasse sowohl im Hauptals auch im Fachunterricht statt. Das gemeinsame Singen und Musizieren sehen wir als ein wichtiges, die Gemeinschaft verbindendes Element in allen Jahrgangsstufen. Wir streben an, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche ein Instrument erlernen. Um dies zu unterstützen, sind in der 4. und 5. Klasse Klassenorchester eingerichtet; SchülerInnen der 6. bis 8. Klasse bilden das Mittelstufenorchester.

Ab der 9. Klasse können die SchülerInnen Mitglieder des Oberstufenorchesters werden.

Eine besondere Bedeutung hat außerdem das Orchesterprojekt.

Das gemeinsam Erarbeitete stellt das Oberstufenorchester einmal pro
Jahr der Schulgemeinschaft vor. Oft schließt dieses Konzert auch die
Zusammenwirkung mit Orchestern aus Waldorfschulen der Region mit
ein. Es finden auch Veranstaltungen der Orchesterzusammenschlüsse
in Kirchen der Stadt oder an anderen Orten statt.

RELIGION

Das Fach Religion wird in den Klasse 2 bis 10 als konfessionell gebundener oder freier Religionsunterricht angeboten. In den Klassen 11 und 12 wird das Fach themenbezogen und als klassenübergreifender Kurs angeboten.





SPORTUNTERRICHT

In den Klassen 1 bis 3 werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder im Fach Spielturnen z.B. durch Sing-, Reigen- und allgemeine Bewegungsspiele gefördert.

Diesem Ziel dient auch das Konzept des "bewegten Klassenzimmers", nach dem in den Klassen 1 bis 3 unterrichtet wird.

Ab der 4. Klasse findet der eigentliche Sportunterricht statt.

SPRECHERZIEHUNG

Sie findet durch regelmäßige Rezitationsübungen im Unterricht statt. Die Pflege der Sprache als Kulturgut ist uns ein wichtiges Anliegen (vgl. "Schulfeiern")

HANDWERKLICH-KÜNSTLERISCHER UNTERRICHT

Handwerklich-künstlerische Fächer werden ab der 1. Klasse unter Beachtung der jeweiligen Entwicklungsstadien der SchülerInnen unterrichtet:

- > In der Unterstufe: Formenzeichnen, Handarbeit, Malen und Zeichnen als künstlerische Übungen;
- > In der Mittelstufe: Gartenbau mit Tierhaltung, Plastizieren, Schneidern, Schnitzen, Schreinern, Zeichnen;
- > In der Oberstufe: Buchbinden, Kartonage, Korbflechten, Kupfertreiben, Steinhauen, Weben. Malen und Zeichnen bekommen erst in dieser Altersstufe eine kunsterzieherische Betonung.

WEITERES ZUM THEMA "FACHUNTERRICHTE"

In der Unter- und Mittelstufe werden ab der 4. Klasse Übstunden erteilt, in denen vor allem die Fertigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen gefestigt werden. In der Oberstufe werden die Fächer Deutsch und Mathematik nicht nur in den Epochen unterrichtet, sondern auch im Rahmen des Fachunterrichtes.

In der Oberstufe werden die naturwissenschaftlichen Fächer ergänzt durch ein Laborpraktikum (Umweltanalyse, Mikroskopie, Mikrobiologie). Im Fach Technologie lernen die SchülerInnen Textverarbeitung und z.B. die Gestaltung einer Homepage.

PROJEKTE UND PRAKTIKA

In der 3. Klasse findet je eine **Ackerbau-**, **Handwerker- und Hausbauepoche** statt.

Die OberstufenschülerInnen absolvieren folgende Praktika:

- > 9. Klasse: Landwirtschaftspraktikum (3 Wochen)
- > 10. Klasse: Betriebspraktikum (4 Wochen)
- > 11. Klasse: Feldmesspraktikum (1-2 Wochen), Sozialpraktikum (4 Wochen)

In der 8. und 12. Klasse zeigen die SchülerInnen in einer **Projektarbeit**, dass sie in der Lage sind, an einem Thema, bzw. einer Aufgabe, über einen längeren Zeitraum eigenständig zu arbeiten, die Ergebnisse zu dokumentieren und in einer Ausstellung zu präsentieren.

Projekttage finden für die Oberstufe regelmäßig in mehrtägigen künstlerischen Kursen als "Kunstforum" statt. Die SchülerInnen arbeiten dabei in kleinen, klassenübergreifenden Gruppen mit Künstlern aus der Region zusammen.

THEATERPÄDAGOGIK

Die theaterpädagogische Arbeit bildet einen wichtigen Baustein des Konzeptes unserer Schule. Fixpunkte sind die **Klassenspiele** in der 6., 8. und 12. Klasse.

Unterstufenspiele, fremdsprachliche Stücke in der Mittel- und Oberstufe sowie klassenübergreifende Theaterprojekte in der Oberstufe, die auch außerhalb der Schule aufgeführt werden, finden ebenfalls statt.

SCHULFEIERN

Ein wichtiges Element unserer Arbeit ist auch die zwei Mal im Jahr stattfindende Schulfeier, die den SchülerInnen untereinander, aber auch Eltern und anderen Gästen einen Einblick in die aktuelle pädagogische Arbeit bietet und Unterrichtsinhalte in künstlerischer Gestaltung auf der Bühne erlebbar macht.

Das Feiern der Jahresfeste ist ein integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

AUFNAHMEVERFAHREN

eines geregelten Aufnahmeverfahrens. Für Eltern, die ihre Kinder angemeldet haben, gibt es zwei Wochenenden, an denen sie detaillierte Informationen über die Waldorfpädagogik und ihre spezifische Ausprägung an unserer Schule erhalten. Die Teilnahme an diesen ist verpflichtend. Im Frühjahr darauf werden die entsprechenden Kinder und ihre Eltern eingeladen und der Einschulungsprozess beginnt. Danach stellt eine Gruppe von Kollegen in Zusammenarbeit mit dem Schularzt nach reiflicher Beratung die neue erste Klasse zusammen. Auch für "Ouereinsteiger" gibt es ein Verfahren: Nachdem festgestellt wurde, dass in die entsprechende Klasse noch SchülerInnen aufgenommen werden können, findet für den Schüler/die Schülerin und seine/ihre Eltern ein Gespräch mit dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin bzw. den Klassenbetreuern und weiteren Klassenkollegen statt. Eine Hospitation in der entsprechenden Klasse wird vereinbart und durchgeführt. Im Anschluss daran wird entschieden, ob ein Wechsel in die entsprechende Klasse sinnvoll ist.

Um eine neue erste Klasse zusammenzustellen bedienen wir uns

ABSCHLÜSSE

Am Ende des zwölften Schuljahres schließen die SchülerInnen ihre gemeinsame Waldorfschulzeit ab. SchülerInnen, die die allgemeine Hochschulreife oder den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben wollen, besuchen zur Prüfungsvorbereitung die 13. Klasse.

Folgende staatliche Abschlüsse können erworben werden:

- > Am Ende der 11. Klasse die Qualifikation der Berufsreife (vormals Hauptschulabschluss)
- > Am Ende der 12. Klasse der qualifizierte Sekundarabschluss I (vormals Realschulabschluss)
- > Am Ende der 13. Klasse die Fachhochschulreife (schulischer Teil) oder die allgemeine Hochschulreife (Abitur).